

Klimaschutzteilkonzept:

„Energieeinsparung durch Vermeidung von Fremdwasserfrachten in der Kommunalen Abwasserentsorgung“

**in den Gebieten Hönow,
Rehfelde, Altlandsberg,
Neuenhagen und Strausberg**



Durch Starkregen verdünntes Schmutzwasser tritt durch die Schachtdeckelöffnungen
(Neuenhagen | Am Wall | 29.06.2017)

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

In unserer Mitteilung vom 03.08.2018 wurde darüber berichtet, dass durch Minimierung vom Fremdwasserzufluss in das Schmutzwassersystem unter anderem erhebliche Energieaufwendungen eingespart werden können.

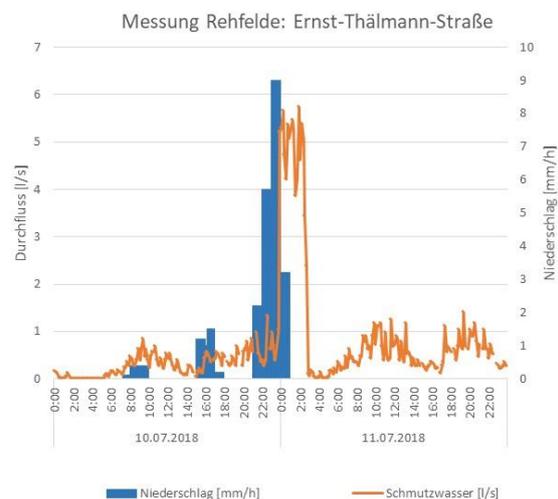
Was ist Fremdwasser?

Das Schmutzwassersystem des WSE wird als Trennsystem betrieben. Es dient zur Ableitung des kommunalen Schmutzwassers. Deshalb umfasst der Begriff Fremdwasser alle unerwünschten Abflüsse, die in das Schmutzwassersystem eindringen und zu vermeiden sind - zum Beispiel Drän- und Quellwasser, Niederschlagswasser, Wasser von Grundstücksentwässerungsanlagen, wie Dachentwässerungen.

Vorgehensweise zur Ermittlung der vorhandenen Fremdwassereinleitung

In der Zeit von August und September letzten Jahres wurden zur Eingrenzung der vermuteten Fremdwasserzuführung in das Schmutzwassersystem Durchflussmessungen sowie Ablesungen der Betriebsstunden und des Energieverbrauch an ausgewählten Abwasserpumpwerken durchgeführt.

Bei der Auswertung der Ergebnisse zeigte sich, dass die Hauptursache für das Eindringen von Fremdwasser in das Schmutzwassersystem Niederschlagswasser ist. In der Grafik ist der zeitliche Zusammenhang von Schmutzwasseranfall (orange) und Niederschlagswasser (blau) am Beispiel eines Messpunkts in Rehfelde (Teilzulauf der Ernst-Thälmann-Straße zum Pumpwerk) deutlich zu erkennen.



Im Rahmen der Projekte werden Prognosen aufgestellt, wieviel CO₂ bei einem Niederschlagsereignis sowie pro Jahr eingespart werden kann, wenn die absoluten Werte von Fremdwasser in das Schmutzwassersystem um mindestens 10 % minimiert werden können. Betrachtet wird dabei der gesamte Abfluss über die Pumpwerke bis hin zum Klärwerk.

Möglichkeiten zur Minimierung der Niederschlagswassereinleitung

Eine Grundforderung des brandenburgischen Wassergesetz (§ 54 Abs. 4 BbgWg) ist die dezentrale Beseitigung des Niederschlagswasser. Dieses kann durch Versickerung, Verdunstung oder Bewirtschaftung erfolgen, wobei eine Ableitung weitestgehend zu vermeiden ist.

In den Projektgebieten Hönow, Rehfelde, Strausberg, Altlandsberg und Neuenhagen werden zurzeit Untersuchungen durchgeführt, um Einleitstellen von Fremdwasser in das Schmutzwassersystem zu lokalisieren.

Die Projekte wurden auf Grund des Trockenwetters 2018 bis November 2019 verlängert.

Projektpartner:



Förderung der Projekte 03K05280, 03K08473, 03K08474, 03K08475 durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

